



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Klaus Gromöller sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Ratsmitglieder

Frau Hildegard Brinkforth-Kemper

Herr Klaus-Gerhard Greiff

Herr Hans-Gerd Hense

Herr Klaus Kerkering

Herr Friedbernd Krotoszynski

Herr Andreas Lenter

Frau Anke Leufgen

Herr Ludger Messing

Frau Margarete Schäpers

Herr Dieter Skirde

Herr Hubertus Spüntrup

als Vertretung für Herrn Wilken

als Vertretung für Herrn Wardenga

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Herr Christoph Gottheil

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Thomas Wardenga

Herr Thomas Wilken

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 23:15 Uhr

Zur Zeit befinden sich 12 stimmberechtigte Personen (mit BM) im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bürgermeister Gromöller die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Herr Hense bezieht sich auf seine Ausführungen im Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport und beantragt, den TOP 9 „Zukünftige Rahmenbedingungen für das Familienbüro“

von der Tagesordnung abzusetzen, da er der Meinung ist, dass dieses Thema im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2013 besprochen werden müsse.

Herr Skirde beantragt, die Tagesordnung um folgende zwei Punkte zu erweitern: „Schul- und Gemeindebibliothek“ und „Integriertes städtebauliches Handlungskonzept für die Gemeinde Havixbeck“.

Herr Greiff beantragt, den TOP 7 „Präsentation der Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Ersatzbeschaffung des BHKW im Nahwärmezentrum“ von der Tagesordnung abzusetzen, da bisher noch keine Beratungen in den Fraktionen stattfanden.

Es entwickelt sich eine kurze Diskussion darüber, ob über die Themen „Zukünftige Rahmenbedingungen für das Familienbüro“ und „Schul- und Gemeindebibliothek“ heute beraten werden sollen. Bürgermeister Gromöller schlägt vor, die Punkte heute abzusetzen und stattdessen den TOP „Umgang mit Konsolidierungsvorschlägen“ auf die Tagesordnung zu setzen. Nach kurzer Beratung lässt Bürgermeister Gromöller über den von ihm gemachten Vorschlag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich beschlossen, Ja: 9, Nein: 3

Damit ist der Vorschlag mehrheitlich angenommen. Die Beratungen hierzu sollen unter TOP 9.1 erfolgen.

Nunmehr wird darüber abgestimmt, ob der TOP „Integriertes städtebauliches Handlungskonzept für die Gemeinde Havixbeck“ auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10, Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag angenommen. Die Beratungen sollen unter TOP 9.2 erfolgen.

Es wird über den Antrag abgestimmt, den TOP 7 „Präsentation der Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Ersatzbeschaffung des BHKW im Nahwärmezentrum“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 12

Damit ist der TOP von der Tagesordnung abgesetzt.

Seitens der Verwaltung wird beantragt, unter dem TOP 9.3 zu dem Thema „Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung von Atemschutzgeräten für die Feuerwehr gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW“ zu beraten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.06.2012 liegen nicht vor.

TOP 3 **Bekanntgaben des Bürgermeisters**

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1 **Neubeschaffung von Telefonanlagen für das Rathaus, die Anne-Frank-Gesamtschule und die Baumberge-Grundschule**

Die Mietverträge für die Telefonanlagen im Rathaus sowie in der Anne-Frank-Gesamtschule enden nach 6jähriger Vertragslaufzeit zum 31.12.2012.

Der Mietvertrag für die Telefonanlage in der Baumberge-Grundschule läuft im Sommer 2013 aus.

Ein käuflicher Erwerb ist nach intensiven Verhandlungen mit dem Vermieter nicht möglich. Als Grund wird von dem jeweiligen Vertragspartner angegeben, dass dies aus steuerlichen Gründen nicht möglich sei. Diese rechtliche Auffassung ist durch einen verwaltungsseitig befragten neutralen Berater bestätigt worden.

Der Vermieter hat der Gemeinde Havixbeck eine Verlängerung der Mietverträge für die Telefonanlagen im Rathaus und in der Anne-Frank-Gesamtschule für weitere 6 Jahre angeboten. Diese Verlängerung ist auch unter Berücksichtigung eines eingeräumten Preisnachlasses aus jetziger Sicht unwirtschaftlich.

Daher sind im Rahmen eines beschränkten Ausschreibungsverfahrens neue Telefonanlagen für alle drei Standorte zu beschaffen. Die Telefonanlagen sollen dem heutigen technischen Standard entsprechen, jedoch bei Bedarf auf neue Technologie ausgebaut werden können (z.B. IP-Telefonie). Als Varianten sollen alternativ der Kauf sowie Leasing mit anschließender Möglichkeit des Erwerbs der Telefonanlagen ausgeschrieben werden.

Die Erstellung des Leistungsverzeichnisses sowie die spätere Angebotsauswertung erfordern besonderes fachliches Know-How, da neben dem Preis auch viele Qualitätsfaktoren in die Bewertung einfließen müssen. Nur so kann für die Gemeinde Havixbeck die wirtschaftlichste Lösung erzielt werden.

Daher ist verwaltungsseitig ein Berater mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt worden. Nachbarkommunen und der Kreis Coesfeld, die in jüngerer Vergangenheit ein Vergabeverfahren durchgeführt haben oder ein solches vorbereiten, haben sich ebenfalls eines Beraters bedient. Der beauftragte Berater ist kürzlich für die Stadt Lüdinghausen tätig gewesen. Die dortigen Erfahrungen sind sehr gut, weshalb die Gemeinde Havixbeck ihn ebenfalls engagiert hat.

Erste Abstimmungsgespräche haben bereits stattgefunden.

Der Leistungszeitraum für die Installation der Telefonanlagen wird nicht zum Jahresende 2012, sondern mit dem 1. Quartal 2013 vorgegeben. Nach Erfahrung des Beraters werden viele Telekommunikationsanlagen zum Jahresende ausgetauscht, weshalb aufgrund freier Kapazitäten voraussichtlich mehrere Anbieter bei einem Leistungszeitraum Anfang 2013 ein Angebot abgeben werden. Insgesamt sollte so eine bessere Marktabfrage möglich sein und ein besserer Preis erzielt werden können.

Es ist davon auszugehen, dass die zu beschaffenden Telefonanlagen einen verbesserten technischen Leistungsumfang bei deutlich günstigeren Preisen im Vergleich zum jetzt gezahlten mtl. Mietpreis bieten werden.

Sie erhalten zu gegebener Zeit eine Verwaltungsvorlage mit Vergabevorschlag, in der sämtliche inhaltliche wie finanzielle Rahmendaten dargestellt sein werden.

TOP 3.2 Finanzsoftware

Mit dem Haushalt 2012 ist beim Produkt 0104 Finanzzentrum für die Jahre 2012 bis 2015 ein jährlicher Ansatz für EDV-Dienstleistungsentgelte für Dokumentenmanagementsystem (DMS) in Höhe von jeweils 20.000 € beschlossen worden.

Die Finanzsoftware newsystem von der Fa. Infoma wird bereits seit Jahren über die citeq Münster eingesetzt. Zuvor hatte die citeq eine Marktanalyse durchgeführt und sich für dieses Produkt entschieden.

Daher hat die citeq auch hinsichtlich der DMS-Produkte eine Marktanalyse vorgenommen, sich nach dem Auswahlprozess für die Software SER entschieden und diese seinen Kunden zur Nutzung angeboten.

Die Gemeinden Havixbeck und Nottuln haben sich darauf verständigt, die DMS-Software ab dem 01.12.2012 im Echteininsatz zu nutzen. Die Projektarbeit ist gut und einvernehmlich angelaufen. In der kommenden Woche sowie im November finden unter gemeinsamer Beteiligung von Havixbecker und Nottulner Bediensteten Nutzerschulungen statt.

Da die citeq Münster selbst Softwarelizenzen erwirbt, müssen die Gemeinden Havixbeck und Nottuln die citeq mit dem Erwerb und der Installation sowie mit dem Support der Software beauftragen. Entsprechende Aufträge werden durch beide Verwaltungen erteilt.

Aus heutiger Sicht liegen die ab dem Echtstart zu zahlenden jährlichen EDV-Entgelte im Rahmen des gebildeten Haushaltsansatzes.

Dem stehen jedoch Einsparungen bei Papier, Druck, Botendienst und Aktenablage gegenüber. Über den Fortgang der Umstellung wird zu gegebener Zeit berichtet.

TOP 3.3 WDR 2 für eine Stadt

Bürgermeister Gromöller teilt mit, dass er eine E-Mail vom WDR zu der Aktion „WDR 2 für eine Stadt“ bekommen hat und trägt daraus folgende Passagen vor:

Wegen des großen Interesses werden wir auch im kommenden Jahr wieder unsere Aktion „WDR 2 für eine Stadt“ veranstalten. Die Regeländerungen in diesem Jahr, die das Teilnehmerfeld in große und kleine Kommunen aufteilt, haben sich bewährt und dem Wettbewerb neue Spannung verliehen.

2012 hatte die 76.000-Einwohner-Stadt Dorsten die Nase vorn und konnte gemeinsam mit WDR 2 einen Tag voller Highlights feiern.

Wie jedes Jahr werden wir uns im Dezember schriftlich mit dem Rathaus in Verbindung setzen und Ihnen alle wichtigen Informationen zukommen lassen. Zum jetzigen Zeitpunkt möchte ich Ihnen aber bereits den geplanten Tag für die Einlösung unseres Geschenks bekannt geben. Der WDR 2 Tag wird am 29. Juni 2013 stattfinden - vielleicht in Ihrer Stadt. Wir hoffen, dieses Datum passt in Ihre Planungen und würden uns natürlich freuen, wenn Sie auch im kommenden Jahr Lust haben, sich an „WDR 2 für eine Stadt“ zu beteiligen. Die Entscheidungsrunde veranstalten wir wie jedes Jahr im Februar und März.

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre wissen wir, dass einige Städte unsicher sind, wie groß der personelle und finanzielle Aufwand für die Aktion ist. Grundsätzlich hat sich gezeigt, dass gerade die Abstimmung nicht durch den Einsatz von viel Personal, Geld und Presse entschieden wird, sondern meist die geschickte Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger sowie der lokalen Vereine erfolgversprechend ist. Auf den Gewinner wartet dann natürlich mehr Arbeit, die Veranstaltung muss gemeinsam mit WDR 2 geplant werden. Doch auch hier haben wir über die Jahre Erfahrungen gesammelt, die Ihnen bei der Abschätzung sicher helfen können. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Fragen haben. Und um die Frage nach der finanziellen Seite zu

beantworten: 2012 hat mit Dorsten eine Kommune den Wettbewerb gewonnen, die sich derzeit - wie viele Städte und Gemeinden in NRW - im Haushaltssicherungskonzept befindet. Es hat funktioniert.

Wir freuen uns auf eine Neuauflage von WDR 2 für eine Stadt.

TOP 3.4

Finanzbericht zum 31.08.2012

Herr Gottheil trägt den von ihm aufgestellten Finanzbericht wie folgt vor:

Steuern, erhaltene Zuwendungen und zu leistende Umlagen:

Die Entwicklung bei der Grundsteuer A erfolgt planmäßig.

Bei der Grundsteuer B ist für 2012 von einer Verbesserung von 65.000 € im Vergleich zum Haushaltsansatz 2012 auszugehen. Diese resultiert aus erstmaligen Veranlagungen für neu errichtete Wohngebäude, die teilweise auch noch für Vorjahre erfolgten.

Das Gewerbesteueraufkommen hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

2009 – rd. 1,7 Mio. €

2010 – 2,57 Mio. €

2011 – 2,17 Mio. €

2012 – 2,02 Mio. €

Das Anordnungssoll bewegt sich zu diesem Zeitpunkt etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2012 von 2.250.000 € ergibt sich aus heutiger Sicht eine Verschlechterung in Höhe von etwa 230.000 €. Sofern diese Zahl sich bis zum Jahresende nicht mehr wesentlich verändert, wäre damit jedoch auch eine Verbesserung bei der von der Gemeinde zu zahlenden Gewerbesteuerumlage im Umfang von ca. 30.000 € verbunden.

Die bislang erhaltenen Abschläge auf den gemeindlichen Anteil an der Einkommensteuer lassen erwarten, dass im Vergleich zum Haushaltsansatz 2012 von 4.400.000 € eine Verbesserung in einer Größenordnung von etwa 100.000 bis 150.000 € erreicht werden kann.

Nach dem bisherigen Aufkommen beim gemeindlichen Anteil an der Umsatzsteuer ist für 2012 mit einer Verbesserung von 10.000 € im Vergleich zur Ansatzplanung zu rechnen.

Die bislang erhaltenen Abschlagszahlungen für Schlüsselzuweisungen, Schul-, Investitions-, Sport- und Feuerschutzpauschale sowie für die Kompensationsleistung (Familienleistungsausgleich) liegen im Bereich der Ansatzplanung.

Das GFG 2012 ist bislang vom Landtag NRW zwar noch nicht beschlossen worden. Da jedoch die 1. Modellrechnung für das GFG 2013 bereits auf Grundlage des Verteilermechanismus 2012 durchgeführt worden ist, gehe ich davon aus, dass hier für 2012 keine nennenswerte Änderung mehr zu erwarten ist.

Die Höhe der in 2012 zu leistenden Kreisumlage und der allgemeinen Kreisumlage-Mehrbelastung in Höhe von insgesamt knapp 6,1 Mio. € stand bei der Haushaltsverabschiedung bereits fest. Diese Beträge wurden bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigt. Abweichungen im Vergleich zur Haushaltsplanung ergeben sich nicht.

Gebührenhaushalte (Entwässerung, Abfall, Friedhof):

Im Vergleich zur Haushaltsplanung ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen. Die Entwicklung erfolgt planmäßig.

Personal- und Versorgungsaufwendungen:

Nach der vorläufigen Hochrechnung reicht der Haushaltsansatz 2012 aus. Eine Unwägbarkeit besteht noch hinsichtlich der erst Anfang 2013 von der wvk Münster durchzuführenden

endgültigen Berechnung der Pensionsrückstellungen. Erst dann wird sich entscheiden, ob der kalkulierte Zuführungsbetrag auskömmlich war.

Sozialleistungen nach SGB II, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz:

Nach der monatlich fortgeschriebenen Fallstatistik haben sich die Fallzahlen gegenüber dem Dezemberwert 2011 nur marginal geändert. Am 31.08.2012 erhielten 431 Personen in 182 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach SGB II. Daneben gab es 76 Hilfefälle nach SGB XII mit überwiegend alleinstehenden Menschen.

Nach aktueller EDV-Auswertung haben derzeit 23 Asylbewerber ihren Lebensmittelpunkt in Havixbeck.

Da die Ansatzplanung 2012 für Ansprüche nach den jeweiligen Hilfearten in etwa auch diese Personenzahl berücksichtigte, liegen die monatlichen Transferleistungen noch im Rahmen der gebildeten Haushaltsansätze.

Zukünftig wird jedoch von steigenden Transferaufwendungen auszugehen sein, weil nach einer Entscheidung des Bundessozialgerichts die Angemessenheitsgrenze bei den Kosten der Unterkunft für eine Einzelperson von 45 auf 50 qm angehoben worden ist.

Der Kreis Coesfeld geht allein für den Bereich von SGB II für 2013 im Bereich der überwiegend von den Kommunen zu finanzierenden Kosten der Unterkunft von einer Kostensteigerung von 3 % aus.

Der Gemeinde Havixbeck können zukünftig möglicherweise wieder vermehrt Asylbewerber zugewiesen werden. Umliegende Kommunen wie Billerbeck und Rosendahl berichten beispielsweise von einer entsprechenden Entwicklung.

Nach einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts sind die Regelsätze deutlich zu erhöhen. So steigt der Regelsatz für einen alleinstehenden Erwachsenen von bislang 225 € bis auf Weiteres auf 336 €. Auch hierdurch werden sich nachteilige finanzielle Auswirkungen für Havixbeck ergeben.

Rückstellungen:

Folgende Maßnahmen, für die in Vorjahren Rückstellungen gebildet wurden, sind durchgeführt worden bzw. befinden sich gerade in der Abwicklung:

- a) Sanierung des Innenlichthofs der Anne-Frank-Gesamtschule (20.000 €), die Auftragserteilung wird vorbereitet.
- b) Erneuerung von Fliesen in der Mensa der Anne-Frank-Gesamtschule (15.000 €), die Maßnahme ist abgeschlossen.
- c) Dachsanierung der Friedhofskapelle (100.000 €), die Arbeiten haben begonnen (Haushaltsansatz wird eingehalten).
- d) Sanierung der Sanitäranlagen im Haus Wübken (40.000 €), die Arbeiten haben begonnen.

Durchgeführte Investitionen:

- a) Freibadfolien (Beschaffung innerhalb des Haushaltsansatzes, Detaildarstellung im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss)
- b) Erschließung des Gewerbegebietes „Hohenholter Straße III“ (Fertigstellung mit Ausnahme kleiner Restarbeiten, letzte Schlussrechnungen stehen noch aus, Einhaltung des Haushaltsansatzes)

Investitionen mit Auszahlungen ab 2013:

Folgende Investitionen werden – im Einzelfall noch abhängig von Ratsbeschlüssen – teilweise erst in 2012 begonnen, jedoch erst in 2013 beendet oder erst in 2013 durchgeführt:

- a) Erneuerung des Blockheizkraftwerks für das Nahwärmezentrum
- b) Kanalsanierung Poppenbeck (50.000 €)
- c) Friedhofserweiterung (Finanzrahmen ist noch festzulegen)
- d) Endausbau im Baugebiet Am Stopfer (825.000 €)
- e) Endausbau im Baugebiet Mönkebrede (530.000 €)
- f) Erweiterung Feuerwahrgerätehaus Hohenholte (50.000 €)
- g) Beschaffung eines ELW für die Freiwillige Feuerwehr Havixbeck (100.000 €, Vergabe evtl. noch in 2012, Lieferung und Zahlbarmachung voraussichtlich in 2013)

- h) Schulhofgestaltung an der AFG (100.000 €, Abstimmungsgespräch hinsichtlich Fördergelder ist terminiert).

Grundstücksgeschäft:

In 2012 wurden bislang 4 Wohnbaugrundstücke (2 im Baugebiet Mönkebrede, 2 im Baugebiet Am Stopfer) und ein Gewerbegrundstück im Gewerbegebiet Hohenholter Straße III veräußert. Der Gesamtverkaufserlös beträgt 332.747 €. Sämtliche Kaufpreise wurden bereits vereinnahmt. Geplant waren im Haushalt 2012 aufgrund vorsichtiger Schätzung lediglich Erlöse im Umfang von 100.000 €.

Derzeit sind 5 weitere Wohnbaugrundstücke (allesamt im Baugebiet Mönkebrede gelegen) für Kaufinteressenten reserviert. Vorbehaltlich der Zustimmung des Rates können nach Beurkundung insgesamt weitere 519.750 € Erlöst werden.

Liquiditätsentwicklung:

Ein investiver Kredit ist bislang in 2012 aus Ermächtigungen der Haushalte 2010 und 2011 in Höhe von 800.000 € aufgenommen worden. Der Gesamtbetrag der Investitionskredite beläuft sich damit unter Berücksichtigung der in 2012 geleisteten Tilgung aktuell auf rd. 6,4 Mio. €.

Zu Beginn des Jahres 2012 wies das gemeindliche Girokonto zusätzlich einen negativen Saldo von insgesamt knapp 1.500.000 € aus.

Die Entwicklung der Liquidität kann der Übersicht entnommen werden, die dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt ist.

Ausblick auf den gemeindlichen Finanzausgleich 2013:

Nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2013 stellen sich die Zahlen für Havixbeck im Vergleich zu 2012 wie folgt dar:

Position	GFG 2011 (endgültig)	GFG 2012 (1. Modellrechnung)	GFG 2013 (1. Modellrechnung)	Differenz GFG 2013/2012
Schlüsselzuweisungen	2.711.032 €	2.393.876 €	2.999.585 €	605.709 €
Allgemeine Investitionspauschale	407.474 €	435.572 €	473.636 €	38.064 €
Schulpauschale/Bildungspauschale	367.585 €	366.253 €	366.375 €	122 €
Sportpauschale	40.000 €	40.000 €	40.000 €	0 €
Gesamt	3.526.091 €	3.235.701 €	3.879.596 €	643.895 €

Danach wird die Gemeinde Havixbeck in 2013 also insgesamt knapp 644.000 € mehr erhalten als in 2012, sofern sich durch die 2. Modellrechnung im Oktober 2012 keine wesentlichen Änderungen mehr ergeben.

Die Gründe für diese Entwicklung sind:

- Rückgang der Gewerbesteuererträge seit dem „Allzeithoch“ 2010
- Höhere Gesamtverteilmasse von 300 Mio. €

Nachteile für die Kommunen im ländlichen Raum bestehen auch in 2013 fort:

- Unterschiedliche Gewichtung der Einwohnerzahl im Hauptansatz
- Gleichbleibende Gewichtung des Soziallastenansatzes mit 15,3 (wie in 2011).

Trotz des gestiegenen Zahlbetrages kommt damit nur ein Teil der seit 2009 erfolgten Kürzung bei den Schlüsselzuweisungen (seinerzeit 4,6 Mio. €) zurück.

Es ist daher zu gegebener Zeit zu entscheiden, ob gegen endgültige Bescheide über die Festsetzung von Schlüsselzuweisungen für die Jahre 2012 und 2013 erneut Klage eingereicht wird.

Schlussfazit:

Aus derzeitiger Sicht liegt die Abwicklung mit den zuvor beschriebenen Besonderheiten insgesamt im Bereich der Planung. Derzeit gibt es keine Anzeichen für eine wertmäßig relevante Verschlechterung bzw. Verbesserung.

Da im bisherigen Verlauf des Haushaltsjahres einige Mehreinnahmen erzielt worden sind (z.B. durch Grundstücksverkäufe), wird sich die Liquiditätslage im Vergleich zur Haushaltsplanung 2012 (Liquiditätskredit von 1,6 Mio. € war prognostiziert) etwas positiver darstellen. Abhängig von der Abwicklung einzelner größerer Investitionsvorhaben wird sich entscheiden, ob am Jahresende zusätzlich zum fest aufgenommenen Liquiditätskredit von 1 Mio. € eine weitere Kontoüberziehung einstellt.

Die Ansätze der in 2012 ggf. nicht abgeschlossenen Investitionen sollen jedenfalls wie im Vorjahr in das Folgejahr übertragen werden.

Spontan auftretende Nachfragen der Ausschussmitglieder beantwortet Herr Gottheil während seines Vortrages.

TOP 4

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 5

Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung eines neuen Gebäudes im Freibad Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 083/2012 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss am 06.09.2012 TOP 7

Herr Skirde teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch erhebliche Bedenken an dem Bauvorhaben hat. Er liest eine Stellungnahme mit Fragenkatalog der Fraktion vor. Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

Bürgermeister Gromöller schlägt vor, die Fragen Punkt für Punkt abzuarbeiten und die anwesenden Vertreter der DLRG Ortsgruppe bei Bedarf in die Beratungen mit einzubeziehen.

Beratungen zu Frage 1

Bürgermeister Gromöller berichtet von Angaben der DLRG, dass überwiegend Havixbecker Firmen beteiligt werden, deren Gesetzestreue zunächst nicht in Frage steht. Herr Brockhausen und Herr Wasserka, beide DLRG, bestätigen dies. Ferner ist zu prüfen, ob die DLRG zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW verpflichtet werden kann.

Beratungen zu Frage 2

Bürgermeister Gromöller erläutert, dass es eine grundsätzliche Überlegung sei, ob die Gemeinde ein Bauvorhaben selbst durchführe oder dieses delegiere. Eine politische Entscheidung sei jedoch erforderlich. Seitens der Ausschussmitglieder wird geäußert, dass in diesem Fall die politische Entscheidung getroffen wurde, die Baumaßnahmen an die DLRG zu delegieren und die Vergabegrenze laut Hauptsatzung somit aufgehoben sei. Herr Kerkering regte an, die recht niedrigen Wertgrenzen politisch zu beraten und ggf. anzuheben.

Hiernach entsteht eine kurze Diskussion, während der verschiedene Ausschussmitglieder äußern, dass sie sich mit der getroffenen Entscheidung zwar schwer tun, aber trotz alledem der DLRG-Ortsgruppe das Vertrauen entgegenbringen, die erforderlichen Leistungen zu erbringen und den Finanzrahmen einzuhalten.

Herr Skirde bittet um Aushändigung einer Kopie des Durchführungsvertrages, damit die Inhalte in der Fraktion besprochen werden können. Es gehe ihm um die Frage, ob die gesamte Vorgehensweise gesetzeskonform ist.

Herr Gottheil erklärt, dass der Grundlagen- und der Pachtvertrag noch nicht unterschrieben seien, aber bis auf kleinere Details Einigung zwischen Gemeinde und DLRG erzielt worden sei. Der Vertrag liege derzeit dem Landesverband der DLRG zur Prüfung vor.

Auf Nachfrage macht Bürgermeister Gromöller noch einmal deutlich, dass die Gemeinde Havixbeck Bauherr sei und die DLRG-Ortsgruppe mit der Durchführung beauftragt werde. Der Durchführungsvertrag regelt, in welche Verfahrensschritte die Verwaltung mit einzubeziehen sei und welche Angelegenheiten abzustimmen seien. Die Zahlungen an die DLRG-Ortsgruppe erfolgen dann je nach Baufortschritt.

Beratungen zu Frage 3

Herr Brockhausen nimmt zu dieser Frage Stellung und teilt mit, dass innerhalb des Vereins über diese Frage lange diskutiert wurde. Nach Überprüfung und Verifizierung der vorliegenden Grundlagen durch die DLRG-Ortsgruppe sei diese nun sicher, das Risiko tragen und den Durchführungsvertrag unterschreiben zu können.

Beratungen zu Frage 4

Herr Brockhausen bestätigt, dass ein Eigenanteil von 30.000 € als liquide Mittel zur Verfügung stehe, der auch eingesetzt werden solle. Falls diese Summe nicht ausreiche, sei sich die DLRG-Ortsgruppe bewusst, dass der geplante Schulungsraum vorerst nicht komplett ausgebaut werden könne. Auf Nachfrage, ob es sich um eine seriöse Planung der DLRG-Ortsgruppe handele und wodurch die Differenz zu den Berechnungen der Verwaltung zustande komme, antwortet Bürgermeister Gromöller, dass der Verwaltung die Originalangebote nicht vorliegen, da einige Firmen Spendenanteile in die Angebote eingerechnet haben und die Größenordnung nicht bekannt gegeben werden solle. Daher wurden von der Verwaltung eigene Berechnungen anhand von Bewertungslisten durchgeführt. Die Differenzen kommen durch die von der DLRG-Ortsgruppe berücksichtigten Eigen- und Spendenanteile zustande.

Beratungen zu Frage 5

Zur Frage des Ausgangsbereichs erläutert Bürgermeister Gromöller, dass es sinnvoll sei, im Zuge der neuen Planung auch die Besucherströme zu regulieren. Zur Zeit kreuzen sich diese im Eingangs- und Kioskbereich. Daher sei geplant, ein Gitter zu ziehen, welches parallel zum Außenzaun verläuft. Ein- und Ausgangsbereich bleiben somit wie gehabt bestehen. Die Baulichkeit werde allerdings so vorbereitet, dass ein Nachrüsten für andere Lösungen später möglich sei.

Auf die Frage, warum ein Umbau des bestehenden Gebäudes nicht in Frage komme, wird seitens der Verwaltung auf die Beratungen in den vorangegangenen Sitzungen verwiesen. Die Verwaltung schlug vor, eine Schimmelbeseitigung vornehmen zu lassen, das Gebäude nur im Sommer zu nutzen und im Winter auf andere Gebäude auszuweichen. Auf die Frage, ob eine Renovierung des bestehenden Gebäudes wirtschaftlicher sei, teilt Bürgermeister Gromöller mit, dass es eine solche Überprüfung nicht gab, da die DLRG-Ortsgruppe erweiterten Raumbedarf angemeldet habe. Seitens einiger Ausschussmitglieder wird angemerkt, dass die grundsätzliche Entscheidung für einen Neubau schon getroffen wurde.

Beratungen zu Frage 6

Zu dieser Frage teilt Herr Brockhausen mit, dass es durch den Neubau möglich sein wird, das Gebäude ganzjährig zu nutzen. Seit einiger Zeit werde ein Raumnutzungsnachweis geführt. Nach diesem gehe er davon aus, dass das Gebäude 2,4 Tage pro Woche von der DLRG-Ortsgruppe genutzt werde. An den weiteren Tagen könne das Gebäude, in Rücksprache mit der Verwaltung, anderen Vereinen oder der Schule zur Verfügung gestellt werden.

An dieser Stelle wiesen anwesende Nachbarn des Freibads auf nächtliche Ruhestörungen hin sowie auf die Zugänglichkeit der gesamten Freibadanlage für eventuelle Nutzer, falls die DLRG

die Räumlichkeiten Dritten überlässt. Herr Brockhausen entgegnete, dass die DLRG in diesem Fall schriftliche Vereinbarungen treffen müsse.

Beratungen zu Frage 7

Die generelle Behauptung, dass viele der letzten Bauprojekte Planungsfehler oder Baumängel aufwiesen, weist Bürgermeister Gromöller als unberechtigt zurück. Herr Skirde erkannte dies an und bestätigte die verbesserten organisatorischen Vorkehrungen der Verwaltung.

Seitens der Verwaltung wird hierzu mitgeteilt, dass es ein kaufmännisches Controlling in Bezug auf die Kosten verwaltungsseitig nicht geben werde und dass dieses durch die DLRG-Ortsgruppe erfolgen müsse. Ein technisches Controlling durch die Verwaltung wird allerdings stattfinden, da die DLRG-Ortsgruppe die Verwaltung in allen wichtigen Details beteiligen müsse.

Nach Abarbeitung der Fragen gibt Herr Skirde bekannt, dass er heute keinen Antrag auf Vertagung der Beratung stellen werde. Er bittet jedoch noch einmal um Zusendung des Durchführungsvertrages bis zu den Fraktionssitzungen. Die Verwaltung sagt zu, diesen per E-Mail den Fraktionsvorsitzenden zuzusenden.

Hiernach lässt Bürgermeister Gromöller über den Beschlussvorschlag des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat stimmt der Entwurfsplanung für das Eingangsgebäude am Freibad zu und genehmigt die Realisierung. Hierzu ist eine Erhöhung des bislang im Haushalt 2012 vorgesehenen Investitionszuschusses von 75.000 € um 16.000 € auf 91.000 € erforderlich. Der Gemeinderat stimmt der Leistung der überplanmäßigen Auszahlung von 16.000 € zu.

einstimmig beschlossen, Ja: 9, Enthaltung: 3

TOP 6 **Fassadensanierung der Musikschule**

Die Verwaltungsvorlage 088/2012 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss am 06.09.2012 TOP 10

Bürgermeister Gromöller berichtet von dem Beratungsergebnis des Bau- und Verkehrsausschusses. Zusätzlich teilt er mit, dass sich der Gestaltungsbeirat in seiner ersten Sitzung mit der Fassade der Musikschule beschäftigt habe und die Auffassung des Bau- und Verkehrsausschusses mit trage.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Fassadensanierung der Musikschule, Variante Putzsockel, durchzuführen, sofern eine Förderung der Maßnahme erfolgt. Die farbliche Gestaltung des Putzes soll nach Begutachtung der Muster entschieden werden.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 7 **Präsentation der Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Ersatzbeschaffung des BHKW im Nahwärmezentrums**

Die Verwaltungsvorlage 094/2012 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss am 06.09.2012 TOP 9

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

zurückgestellt

TOP 8

Entscheidung über den Erhalt raumbedeutsamer Gehölze

Die Verwaltungsvorlage 089/2012 liegt vor.

Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof am 12.09.2012 TOP 10

Herr Greiff berichtet von den Beratungen im Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof und bittet, sich der Empfehlung anzuschließen.

Frau Leufgen bittet nach Umsetzung der Maßnahme um Bekanntgabe der finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde.

Herr Greiff weist darauf hin, dass beschlossen wurde, dass diejenigen, die von der Entfernung des Altbaumes profitieren, auch für eine Ersatzbepflanzung sorgen müssen. Er bittet darum, die Antragsteller über diesen Sachverhalt aufzuklären.

Herr Hense bittet bei der Ift. Nr. 4 der Liste um Berücksichtigung, dass hier ein Kinderspielplatz wegfallen könnte. Bei der anstehenden Klärung solle dies beachtet werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Anträge aus der Liste Anträge und Anfragen „Raumbedeutsame Bäume“ wie folgt zu bescheiden:

Ift. Nr. 1	abgelehnt
Ift. Nr. 2	genehmigt
Ift. Nr. 3	abgelehnt
Ift. Nr. 4	Ortstermin zwecks Klärung
Ift. Nr. 5	genehmigt
Ift. Nr. 6	abgelehnt
Ift. Nr. 7	Ortstermin zwecks Klärung
Ift. Nr. 8	abgelehnt
Ift. Nr. 9	genehmigt
Ift. Nr. 10	Ortstermin zwecks Klärung
Zusätzlich:	
Ift. Nr. 11	abgelehnt
Linden am Bahnhof	Ortstermin zwecks Klärung

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 9

Zukünftige Rahmenbedingungen für das Familienbüro

Die Verwaltungsvorlage 099/2012 liegt vor.

Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 11.09.2012 TOP 8

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

zurückgestellt

TOP 9.1 Umgang mit Konsolidierungswünschen

Einleitend erklärt Bürgermeister Gromöller, dass die Verwaltung dem Arbeitskreis Finanzen eine Liste mit Konsolidierungsmaßnahmen vorgelegt und in den Vorbericht des Haushaltsplans 2012 eingefügt habe, die es nun abzarbeiten gelte. Herr Gottheil berichtet wie folgt über den derzeitigen Sachstand:

Finanzzentrum Lichttinnenhof AFG	Bericht erfolgt unter TOP 11 Die Sanierungsmaßnahmen sind in Vorbereitung. Leistungsstandard wurde reduziert.
Fassade Musikschule	Hier werden Fördergelder akquiriert. Sollte eine Zusage erfolgen, wird die Fassade saniert.
Regionale- Projekt	Vorschläge zur Privatisierung des Sandsteinmuseums werden erarbeitet. Das Thema wird im Regionale-Antrag berücksichtigt.
Sandsteinmuseum	Eine Spendenbox wurde aufgestellt. Erste Erfahrung ist positiv. Führungen für Menschen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung wurden eingeführt.
Familienbüro	4 Frauen lassen sich zur Tagesmutter ausbilden. Dies leistet einen Beitrag für das U3-Betreuungsangebot.
Straßenbeleuchtung	Rückforderung finanzieller Mittel aufgrund der Änderung der vertraglichen Unterhaltung. Ein Gutachten zur Ermittlung des gemeindlichen Anspruchs ist beauftragt.
Hundesteuer	Es wurde ein Aufruf in der Zeitung geschaltet. Daraufhin haben sich einige Hundehalter gemeldet. Eine Hundebestandserhebung ist in 2013 geplant.
Anzahl der Sitzungsperioden	Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, nur noch 5 statt 6 Sitzungsfolgen pro Jahr durchzuführen. Hier können Einsparungen durch reduzierten Vorbereitungsaufwand und den Wegfall von Sitzungsgeldern erzielt werden. Der Papierversand soll eingeschränkt werden. Es steht eine Pilotphase mit Einsatz eines I-Pads bevor. Auch die Verwaltung wird sich beteiligen.
Telefonanlagen	Es wird auf den Bericht des Bürgermeisters in der heutigen Sitzung verwiesen. Eine erhebliche Einsparung der Kosten erscheint möglich.
Grundstücksmanagement	Gemeindeeigene Wohnbau- und Gewerbegrundstücke sollen verkauft werden. Es wird auf die zwei Grundstücksangelegenheiten in der heutigen Sitzung verwiesen.
Windenergie	Nach Abschluss der Potentialanalyse soll geprüft werden, ob eine Beteiligung an einer Windkraftanlage für die Gemeinde Havixbeck auch sinnvoll ist..
Friedhof	Die vorgeschlagene Erhöhung der Friedhofsgebühren wurde abgelehnt.

Papierversand
EDV-Stelle

Online-Lösungen werden angestrebt
Die Besetzung der 1/2-Stelle steht kurz vor dem Abschluss. Hiermit wird eine Verbesserung der Arbeitsorganisation angestrebt.

Herr Gottheil ergänzt, dass größere Projekte einer längeren Prüfung bedürfen.

Hiernach wird darüber beraten, wie die Liste der Konsolidierungsvorschläge in Zukunft strukturiert abgearbeitet werden kann. Seitens einiger Ausschussmitglieder wird vorgeschlagen, dass größere Projekte, die einer Entscheidung bedürfen, wie z. B. Privatisierung des Freibades, Schul- und Gemeindebibliothek, in den Gremien und nicht im Zuge der Haushaltsplanberatungen thematisiert werden sollten. Im Laufe der folgenden Diskussion werden folgende Punkte erarbeitet, die regeln sollen, wie die Liste der Konsolidierungsmaßnahmen in Zukunft abgearbeitet werden soll:

- **Die Liste der Konsolidierungsvorschläge soll eingeteilt werden. Die Projekte, die einer Entscheidung des Rates bedürfen, sollen in den jeweiligen Fachausschüssen vorberaten werden.**
- **Auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses soll ein fester Tagesordnungspunkt „Konsolidierungsmaßnahmen“ aufgenommen werden. Hier soll eine regelmäßige Berichterstattung erfolgen.**

Außerdem einigen sich die Ausschussmitglieder, dass die Tagesordnungspunkte „Schul- und Gemeindebibliothek“ und „Zukünftige Rahmenbedingungen des Familienbüros“ einvernehmlich von der Tagesordnung des Gemeinderates abgesetzt werden und stattdessen in der nächsten Sitzungsfolge im Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport beraten werden sollen.

Ein gesonderter Beschluss wird insoweit nicht gefasst.

TOP 9.2

Integriertes städtebauliches Handlungskonzept für die Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 100/2012 liegt vor.

Ausschuss Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur am 10.09.2012 TOP 7

Herr Skirde erklärt, dass er die Aufstellung des Konzepts für unverzichtbar halte, aber befürchtet, dass die dort entwickelten Maßnahmen später nicht umgesetzt werden. Er regt an, dass die Planungsbüros schon jetzt einzelne Maßnahmen aufzeigen und mit Kostenaufstellungen versehen sollen.

Einige Ausschussmitglieder meinen, dass den Planungsbüros damit Kreativität genommen werde.

Herr Gottheil erklärt, dass versucht werde, Fördermittel zu akquirieren, um die Maßnahmen zu refinanzieren. Er weist diesbezüglich auf seine Ausführungen im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur hin.

Herr Skirde regt an, eine Leistungsbeschreibung auf das Endergebnis vorzugeben. Bürgermeister Gromöller sagt zu, diesen Punkt bei der Vorstellung der Planungsbüros anzuschneiden.

Auf Nachfrage von Herrn Krotoszynski teilt Bürgermeister Gromöller mit, dass auch Maßnahmen, die ohne eingeschaltetes Planungsbüro umgesetzt werden, förderungsfähig seien. Eine neutrale, externe Moderation werde aber im Interesse des Projekts empfohlen.

Abschließend gibt Bürgermeister Gromöller bekannt, dass demnächst ein Treffen unter Beteiligung von Herrn Imorde, eines Referenten der Bezirksregierung und eines Regionale-Mitarbeiters stattfindet. Hier sollen Informationen gegeben werden, wie die Aufstellung des Konzeptes angegangen und ob daraus ein Regionale-Projekt entwickelt werden kann.

TOP 9.3

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung von Ersatzmaterial bei Atemschutzgeräten für die Feuerwehr gem. § 83 Abs. 2 GO NRW

Die Verwaltungsvorlage 108/2012 liegt vor.

Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof am 12.09.2012 TOP 11.1

Nach Beratung empfiehlt der Ausschuss dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung von Austausch- bzw. Zusatzgeräten für Atemschutzgerät der Freiwilligen Feuerwehr Havixbeck in Höhe von 15.200 € zugunsten des Produktes 0207.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 10

Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung der Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 081/2012 liegt vor.

Herr Gottheil berichtet, dass es Wunsch der Politik war, über die gemeindliche Gebührensatzung zu sprechen. Es wurden zunächst die allgemeinen Verwaltungsgebührensätze überprüft und angepasst. Über Sondernutzungssatzungen bzw. Friedhofsgebührensatzung soll nach Überprüfung ebenfalls noch beraten werden.

Herr Gottheil beantwortet die von den Ausschussmitgliedern aufkommenden Fragen.

Nachträgliche Beantwortung einer in der Sitzung gestellten Anfrage:

Herr Hense fragte, warum die Gebühren unter Punkt 5 der Liste 20 € und nicht wie bei ähnlichen Gebühren auf dieser Liste 22 € betragen.

Antwort der Verwaltung:

Bei dem angesetzten Betrag von 20 € handelt es sich um den in den Empfehlungen des Städte- und Gemeindebundes NRW ausgewiesenen Betrag. Daher sollte er im Gebührentarif so beschlossen werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt den dieser Verwaltungsvorlage beigefügten Entwurf der Verwaltungsgebührensatzung der Gemeinde Havixbeck nebst Gebührentarif als Satzung.

einstimmig beschlossen , Ja: 12

TOP 11

Finanzzentrum Baumberge: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung

Die Verwaltungsvorlage 085/2012 liegt vor.

Herr Gottheil berichtet über die in der Vergangenheit aufgetretenen Schwierigkeiten und erläutert die Inhalte der Verwaltungsvorlage. Abschließend gibt er bekannt, dass in Nottuln ein vergleichbarer Bericht abgegeben und vom Haupt- und Finanzausschuss zu Kenntnis genommen wurde.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 12

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst werden Anfragen der Ratsmitglieder aus der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.06.2012 beantwortet.

Herr Lenter – TOP 19.3

Herr Lenter berichtete, dass es Beschwerden von Anwohnern über Wildwuchs vom Gelände des zukünftigen Friedhofes im Baugebiet „Am Habichtsbach“ in die benachbarten Gärten gibt.

Antwort der Verwaltung:

Der Bauhof hat die Arbeiten zwischenzeitlich ausgeführt.

Frau Brinkforth-Kemper – TOP 19.4

In Hohenholte stand gegenüber der Kirche eine Parkbank. Diese wurde vor längerer Zeit zwecks Überarbeitung abgeholt. Wann wird diese wieder aufgestellt?

Antwort der Verwaltung:

Die Parkbank befindet sich im Bauhof. Sobald Kapazitäten freiwerden erfolgt eine Überarbeitung der Bank mit anschließendem Wiederaufbau am alten Standort.

Es werden weiterhin folgende Anfragen gestellt:

TOP 12.1

Herr Greiff (Beamer im Sitzungssaal)

Herr Greiff fragt, ob es möglich ist, den Beamer im Sitzungssaal unter die Decke zu hängen.

Antwort der Verwaltung:

Es ist vorgesehen, zwei Beamer zu installieren, die es allen Anwesenden möglich machen sollen, Präsentationen von ihren Plätzen aus zu verfolgen.

TOP 12.2

Herr Hense (Bahnübergang Lasbeck)

Herr Hense fragt, ob die Baumaßnahmen am Bahnübergang Lasbeck zurückgebaut werden und ob Schadensersatzforderungen gegenüber der Gemeinde Havixbeck geltend gemacht wurden.

Antwort der Verwaltung:

Es wurden keine Schadensersatzforderungen geltend gemacht. Es werden auch keine erwartet, da die Gemeinde Havixbeck nicht Baulastträger ist.

TOP 12.3
Herr Spüntrup (Ertragshaushalt 2012)

Herr Spüntrup möchte wissen, wie sich die außerplanmäßigen Ausgaben, wie z. B. die für die Feuerwehr auf den Ertragshaushalt auswirken.

Antwort der Verwaltung:

Eine verbindliche Aussage kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemacht werden. Erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten werde die Auswirkung unter Berücksichtigung von Abschreibungen und ggf. verschobenen Maßnahmen erkennbar.

TOP 12.4
Herr Messing (Beleuchtung)

Herr Messing berichtet, dass im Beekenkamp im Übergang zum Baugebiet „Am Schlautbach“ die Beleuchtung nicht funktioniert.

Antwort der Verwaltung:

Eine Überprüfung wird zugesagt.

TOP 12.5
Herr Skirde (Parken am Bahnhof)

Herr Skirde bezieht sich auf den Bericht des Bürgermeisters aus dem Bau- und Verkehrsausschuss und möchte wissen, welchen Hintergrund die Prüfung zur Errichtung von Parkscheinautomaten am Havixbecker Bahnhof hatte.

Antwort der Verwaltung:

Die Überlegungen wurden auf Eigeninitiative der Verwaltung angestellt. Hintergrund ist die Parkraumknappheit.

Unterschriften:

gez.: Klaus Gromöller
Bürgermeister

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 21.09.2012

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte